

BERUFSSCHULTAG 2025

Wir bilden die Fachkräfte von morgen!



18.09.2025 | 9.30 Uhr – 16 Uhr | Neuwied

Stadthalle Neuwied | David-Roentgen-Schule | Heinrich-Haus



- 25 – 30 attraktive Workshops
- Beratung durch die Fachverlage
- Festveranstaltung mit ADD-Präsident Thomas Linnertz, dem vlbs-Landesvorsitzenden Harry Wunschel und einer Grußbotschaft von Bildungsminister Sven Teuber
- Interessante Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesland

Anmeldung nach der Dienstbefreiung durch Ihre Schulleitung (PL-Nummer: 25ST0 265 01) direkt unter [vlbs.org](https://www.vlbs.org)



Adam-Karrillon-Straße 62
55118 Mainz • 06131/612450
www.vlbs.org • vlbs@vlbs.org

Unsere Premiumsponsoren



ÖFFENTLICHER DIENST

IHR SORGT FÜR
BILDUNG

WIR BILDEN EURE
ABSICHERUNG



Ihr für uns. Wir für Euch.
Das **Füreinander** zählt.

DebeKa

Versichern und Bausparen



Rheinlandpfälzischer Berufsschultag 2025

18.09.2025, Stadthalle Neuwied



Klassengeld

Sind Sie bereit Ihre Schule in eine bargeldlose Schule zu verwandeln?

Kommen
Sie an
Bord!

Mit **Klassengeld** kann der gesamte Prozess des Geldflusses an Schulen digital abgewickelt werden - vom Einsammeln bei den Eltern, über die Dokumentation sämtlicher Transaktionen, bis hin zu Auszahlungen an Dritte.

Jetzt kostenlos nutzbar für alle Schulen in Rheinland-Pfalz!

Erfahren Sie alles über Klassengeld und Ihre nächsten Schritte auf **www.untis.de/klassengeld-rlp**



Untis GmbH -
Team Rheinland-Pfalz | Saarland
Steinbacher Straße 17
67814 Dannenfels
+49 6357-99 99 000
info.rlp.saar@untis.de

untis.de/rlp-saar

Inhalt

Grußworte

Harry Wunschel, Landesvorsitzender des vlbs Rheinland-Pfalz	1
Sven Teuber, Staatsminister für Bildung	3
Florian Mayer, Bildungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag RLP	5
Jenny Groß, Bildungspolitische Sprecherin der CDU Landtagsfraktion	8
Daniel Köbler, Bildungspolitischer Sprecher der Bündnis 90/Die Grünen im Landtag RLP	9
Achim Hallerbach, Landrat des Landkreises Neuwied	10
Jan Einig, Oberbürgermeister der Stadt Neuwied	12
Lilli Lenz, Landesvorsitzende dbb - beamtenbund und tarifunion landesbund rlp	15
Dr. Holger Bentz, Sprecher der Ausbildung IHK Arbeitsgemeinschaft RLP	16
Kurt Krautscheid, Präsident der HWK Koblenz	18

Lernmittel- und Infoforum	20
----------------------------------	----

Anreiseinformationen	21
-----------------------------	----

Programmübersicht	24
--------------------------	----

Überblick über die Workshops	26
-------------------------------------	----

Impressum	41
------------------	----

Harry Wunschel

Landesvorsitzender des vlbs Rheinland-Pfalz



Herzlich willkommen zum Rheinland-pfälzischen Berufsschultag 2025 in Neuwied!

Ich freue mich sehr, Sie zu dieser besonderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Der Berufsschultag, der alle drei Jahre stattfindet, bietet auch in diesem Jahr mit rund 26 Fortbildungsangeboten am Nachmittag vielfältige Impulse für unsere schulische Arbeit. Das Motto lautet:

„BBS – Wir bilden die Fachkräfte von morgen!“

Berufsbildende Schulen leisten mit ihrem breiten Bildungsangebot einen entscheidenden Beitrag zur Fachkräftesicherung. Sie führen zu anerkannten beruflichen Abschlüssen – häufig im Rahmen dualer Ausbildungsverhältnisse, zunehmend aber auch in vollzeitschulischen Bildungsgängen, etwa im Bereich Pflege oder Erziehung.

Mit ihrem durchlässigen System – vom Abschluss der Berufsreife bis zum Abitur – sind die berufsbildenden Schulen ein verlässlicher Garant für erfolgreiche individuelle Bildungsbiografien und damit die wichtigste Aufsteigerschule in Rheinland-Pfalz.

Gesellschaftliche Veränderungen spiegeln sich immer stärker auch im beruflichen Schulwesen wider. Gerade mit Blick auf die Sicherung demokratischer Strukturen tragen BBS eine besondere Verantwortung – unabhängig vom jeweiligen Bildungsgang. Diese Verantwortung muss sich noch stärker in den Lehrplänen wiederfinden.

Ein zentrales Anliegen bleibt die Stärkung der Sprachförderung. In der Berufsvorbereitung wie auch in der Ausbildung ist die deutsche Sprache der Schlüssel zum Erfolg. Eine Reduzierung der maximalen Schülerzahl im BVJ-S würde sowohl die sprachliche Bildungsarbeit für geflüchtete junge Menschen verbessern als auch die stark belasteten Lehrkräfte entlasten. Doch auch darüber hinaus benötigen auch viele weitere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Berufsabschluss gezielte sprachliche Unterstützung.

Mit dem digitalen Wandel verändert sich auch die Arbeitswelt – zunehmend erwarten Betriebe Kompetenzen im Umgang mit Künstlicher Intelligenz. Dieser Trend findet Eingang in die Curricula der BBS. Für Lehrkräfte bietet KI viele neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung, wobei die Fortbildungen über fobizz unterstützen. Gleichzeitig stehen wir vor der Herausforderung, schriftliche Leistungsnachweise neu zu denken, insbesondere im Hinblick auf Prüfungsformate.

Sorgen bereitet uns der Rückgang der Schülerzahlen in gewerblich-technischen Bildungsgängen. Um diesen zentralen Bereich für die Fachkräftesicherung zu stärken, braucht es nicht nur kleinere Klassen, sondern auch gezielte strukturelle Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen allen einen inspirierenden Berufsschultag, gute Gespräche und neue Impulse für Ihre wichtige Arbeit. Mein herzlicher Dank gilt den zahlreichen Helferinnen und Helfern, ohne deren Engagement dieser Tag nicht möglich wäre.



Harry Wunschel, vlbs Landesvorsitzender

Sven Teuber

Staatsminister für Bildung



Bildung – der Schlüssel zur Zukunft!

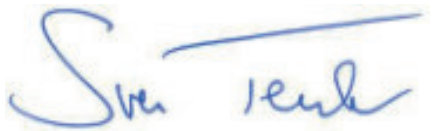
Sehr geehrte Leserinnen und Leser, es ist mir eine besondere Freude, Sie in dieser Broschüre zum Berufsschultag des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen (vlbs) willkommen zu heißen. In einer Zeit, in der Bildung mehr denn je der Schlüssel zur Zukunft ist, möchte ich die Gelegenheit nutzen, die wichtige Arbeit des vlbs und die Bedeutung der beruflichen Bildung zu würdigen.

Der vlbs ist als engagierte und starke Vertretung der Lehrkräfte an unseren berufsbildenden Schulen ein unverzichtbarer Partner in der Bildungslandschaft. Mit großem Einsatz setzt er sich für die Interessen der Lehrkräfte ein und trägt maßgeblich dazu bei, die Qualität und Relevanz der beruflichen Bildung zu sichern und weiterzuentwickeln.

Das diesjährige Motto „Wir bilden die Fachkräfte von morgen!“ bringt es auf den Punkt. In den Werkstätten, Laboren und Klassenzimmern unserer berufsbildenden Schulen werden die Talente geschmiedet, die in Zukunft die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft sichern. Berufsbildende Schulen sind die Orte, an denen Theorie und Praxis Hand in Hand gehen – ganz im Sinne von Pestalozzis Maxime „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“. Die berufliche Bildung ist ein zentraler Pfeiler bei der Sicherung von Fachkräften.

In einer Welt, die von Digitalisierung und globalen Herausforderungen geprägt ist, sind es die praxisnah ausgebildeten Fachkräfte, die den Unterschied machen. Sie sind die Problemlöser, die Innovatoren und die Stützen unserer Gesellschaft. Ich möchte allen Beteiligten – den Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Partnern aus der Wirtschaft – meinen Dank aussprechen. Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft sind es, die den Erfolg der beruflichen Bildung ausmachen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft und legen den Grundstein für eine nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung.

Ich wünsche Ihnen allen einen inspirierenden Berufsschultag und viele wertvolle Impulse für Ihre Arbeit. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin die Fachkräfte von morgen ausbilden und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sven Teuber', with a long horizontal stroke extending from the end.

Sven Teuber, Staatsminister für Bildung

Florian Mayer MdL

Bildungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz



Sehr geehrte Damen und Herrn,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Schülerinnen und Schüler,
der diesjährige Berufsschultag steht unter dem Motto „BBS - Wir bilden die Fachkräfte von morgen“. Gut ausgebildete Fachkräfte sind das Rückgrat unseres Landes – und das diesjährige Motto bringt das treffend auf den Punkt.

Denn eine zukunftsorientierte moderne Ausbildung ist entscheidend, damit Rheinland-Pfalz langfristig wettbewerbsfähig und stark aufgestellt bleibt.

Unsere berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz leisten Tag für Tag einen unverzichtbaren Beitrag zur Ausbildung der Fachkräfte – und damit zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zukunft unseres Landes.

Als bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion – aber vor allem auch als ausgebildeter Lehrer für berufsbildende Schulen – ist es mir ein besonderes Anliegen, die engagierte und wertvolle Arbeit an unseren BBS zu würdigen und politisch zu unterstützen.

Die berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz sind seit Jahren ein bewährtes Erfolgsmodell, das Theorie und Praxis auf einzigartige Weise verbindet. Mit Ihrer täglichen Arbeit legen Sie die Grundlage für eine stabile Fachkräftesicherung in Rheinland-Pfalz – eine Aufgabe, die angesichts des demografischen Wandels, tiefgreifender wirtschaftlicher Transformationsprozesse und der fortschreitenden Digitalisierung von zentraler Bedeutung ist. Sie machen unser Land zukunftsfest.

Meine Tätigkeiten an den berufsbildenden Schulen in Landau und am PIH in Frankenthal haben mir gezeigt, mit welchem Engagement und fachlicher Tiefe unsere Lehrkräfte ihren Bildungsauftrag erfüllen. Ich setze mich mit Nachdruck dafür ein, dass diese Arbeit auch in Zukunft unter bestmöglichen Bedingungen stattfinden kann – personell wie strukturell. Dazu zählt auch eine moderne digitale Ausstattung an den Schulen, für die ich mich auf Landesebene sehr stark mache, sodass das Land die Schulträger weiter unterstützen wird.

Es ist unser gemeinsames Ziel, jedem jungen Menschen in Rheinland-Pfalz – unabhängig von Herkunft und sozialem Hintergrund – den Zugang zu einer qualifizierten Ausbildung und einer guten beruflichen Perspektive zu ermöglichen. Mein herzlicher Dank gilt dem vlbs für die Organisation des Berufsschultages – und allen, die sich tagtäglich mit großem Engagement für die berufliche Bildung in unserem Land einsetzen.

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Mayer', written in a cursive style.

Florian Mayer, SPD-Landtagsabgeordneter

Kompetenz im Industriebetrieb



**Schulbuch und Arbeitsheft
für das 3. Ausbildungsjahr in Kürze verfügbar**



www.merkur-verlag.de

Merkur 
Verlag Rinteln

Jenny Groß MdL

Bildungspolitische Sprecherin CDU im Landtag Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des vlbs, „BBS – Wir bilden die Fachkräfte von morgen“ dieses Motto bringt auf den Punkt, wie wichtig berufsbildende Schulen für unser Land sind. Sie sind nicht nur Lernorte, sondern echte Zukunftswerkstätten. Die CDU Rheinland-Pfalz steht klar an der Seite der beruflichen Bildung.



Wir setzen uns dafür ein, dass die berufsbildenden Schulen gestärkt werden – durch bessere digitale Ausstattung, modernere Schulgebäude, eine bedarfsgerechte Lehrerversorgung und praxisnahe Lernkonzepte. Berufliche Bildung muss nachhaltig gestärkt werden, denn sie sichert nicht nur den Fachkräftenachwuchs, sondern ist ein zentraler Baustein für Innovation und wirtschaftliche Stabilität. Die Stärkung der Personalvertretung ist uns ebenso wichtig wie praxisnahe Weiterbildung und angemessene Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte – etwa durch Entlastung bei der IT-Betreuung.

Die Maxime ist klar: akademische und berufliche Bildung sind gleichwertig – und verdienen gleiche Wertschätzung und Förderung. Es braucht einen Kraftakt von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft - immer mit Ihnen als Lehrerinnen und Lehrer der Berufsbildenden Schulen, um Eltern und allen jungen Menschen zu verdeutlichen, welche Chancen die berufsbildende Schule bietet, denn sie ist die Schnittstelle zwischen Schul- und Arbeitswelt. Gerade in Zeiten einer veränderten Schülerschaft ist es wichtig, dass die berufsbildende Schule mit einem gut aufgestellten Team, zu dem auch vor allem Schulsozialarbeit, Schulpsychologen, Verwaltungsfachkräfte und viele mehr zählen, an allen Standorten gestärkt werden. Herzlichen Dank für Ihr Engagement im vlbs – für die berufsbildende Bildung, die Menschen und unsere Zukunft.

Jenny Groß, MdL und Stv. Fraktionsvorsitzende der CDU

Daniel Köbler MdL

**Bildungspolitischer Sprecher von Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Landtag Rheinland-Pfalz**



Liebe Engagierte in unseren Berufsbildenden Schulen, liebe Lehrkräfte,

wer heute junge Menschen ausbildet und beim Übergang in den Beruf begleitet, gestaltet aktiv das Morgen. In einer Welt voller Umbrüche und in einer Lebensphase voller Fragen sind Sie diejenigen, die jungen Menschen Halt, Richtung und Mut geben.

Der dringend notwendige Wandel unserer Gesellschaft gelingt nur, wenn wir jungen Menschen das Rüstzeug mitgeben, ihn aktiv mitzugestalten und mit Menschen wie Ihnen, die junge Talente auf diesem Weg begleiten.

Ich bin überzeugt: Die BBS ist kein „Nebenschauplatz“ der Bildung, sondern zentraler Ort gesellschaftlicher Zukunft. Dafür brauchen Sie politische Rückendeckung, moderne Ausstattung und Zeit für gute pädagogische Arbeit. Wir GRÜNE stehen klar an der Seite der Berufsbildenden Schulen – mit dem Ziel, Ihre Arbeit politisch zu stärken, Schulstandorte zu sichern und die BBS weiterzuentwickeln.

Danke, dass Sie Zukunft möglich machen.

Mit Wertschätzung und besten Grüßen

Daniel Köbler, Landtagsabgeordneter Bündnis 90/Die Grünen

Achim Hallerbach

Landrat des Landkreises Neuwied



**Bildung bedeutet, Talente zu entdecken
und zu entwickeln.**

Joachim Gauck

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, liebe Gäste, zum „Rheinland-Pfälzischen Berufsschultag 2025“ heiße ich Sie herzlich willkommen.

Ich freue mich, dass die Wahl des Veranstaltungsortes in diesem Jahr auf unseren Landkreis gefallen ist, denn schulische und berufliche Bildung genießen in unserem „Landkreis

der Schulen“ einen ganz besonderen Stellenwert. Das unterstreichen die insgesamt vier Berufsbildenden Schulen – davon allein drei in der Trägerschaft des Landkreises.

Nahezu 6.000 Schülerinnen und Schüler aus dem Norden von Rheinland-Pfalz können hier eine Vielzahl von Bildungsgängen und Ausbildungen durchlaufen und qualifizierte Abschlüsse erwerben. So sind die Berufsschulen – hier bei uns im Landkreis Neuwied – aber auch an allen anderen Standorten landesweit - ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für die Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte von morgen.

Dass der Verband der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen (vlbs) in Rheinland-Pfalz genau hier den Schwerpunkt der diesjährigen Tagung setzt, ist ein starkes Zeichen: an Schülerinnen und Schüler, aber auch an die vielen – vorwiegend mittelständisch geprägten – Unternehmen und Betriebe

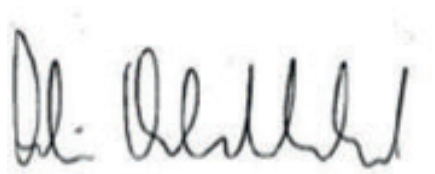
Viele stehen vor der Herausforderung, technologische Innovationen einerseits und die Bedürfnisse und Anforderungen einer immer dynamischer werdenden Arbeitswelt andererseits in Einklang zu bringen. Und in dieser sich rasant verändernden Arbeitswelt haben die Berufsbildenden Schulen eine regelrechte Schlüsselrolle.

Wenn in Zukunft immer mehr digitale Techniken zum Einsatz kommen, dann kommt es ganz besonders auf Sie an, liebe Lehrkräfte, denn Sie sind in mehrfacher Hinsicht gefordert: zum einen gilt es, die individuellen Talente Ihrer Schülerinnen und Schüler zu entdecken und weiterzuentwickeln, zum anderen sind neben der Vermittlung der fachlichen Qualifikationen vermehrt die sogenannten „Soft Skills“ wie methodische oder soziale Kompetenzen gefragt.

Keine Frage: Unsere Berufsschulen sind mehr als Lernorte. Sie sind Orte, an denen Zukunft gestaltet und möglich gemacht wird – die Berufsbildenden Schulen sind Orte, an denen Sie, liebe Lehrkräfte, Zukunft möglich machen.

Ich wünsche Ihnen einen informativen Berufsschultag und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Kreisstadt, viele interessante Impulse in den unterschiedlichen Workshops und vor allem: Viel Erfolg und gutes Gelingen für Ihre verantwortungsvolle Aufgabe.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Achim Hallerbach', written in a cursive style.

Achim Hallerbach, Landrat des Landkreises Neuwied

Jan Einig

Oberbürgermeister der Stadt Neuwied



**Großes Ziel der Bildung ist nicht
Wissen, sondern Handeln.**

Herbert Spencer

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
der britische Philosoph Herbert Spencer
wird oft mit dem Satz zitiert:

„Das große Ziel der Bildung ist nicht Wis-
sen, sondern Handeln.“ Damit trifft er einen

wichtigen Punkt, denn erst in der praktischen Anwendung erweist sich das
Erlernte als fruchtbar und produktiv.

Der Grundsatz, dass Bildung immer auch auf die Praxis abzielen sollte,
deckt sich mit der Ausrichtung der Bildungsarbeit an Berufsschulen. „Wir
bilden die Fachkräfte von morgen!“ lautet daher auch das Motto des Rhein-
land-Pfälzischen Berufsschultags 2025.

Dieser kurze und prägnante Satz fasst die Bedeutung und die Verantwor-
tung, die mit der Lehrtätigkeit an berufsbildenden Schulen einhergeht,
trefflich zusammen. Sie – die Lehrerinnen und Lehrer an Berufsschulen
– prägen die nächste Generation der Fachkräfte in unserem Land auf maß-
gebliche Weise. Diese herausfordernde Tätigkeit erfordert große fachliche
Expertise und ausgeprägte soziale Kompetenzen.

Mit Neuwied hat der vlbs einen überaus passenden Ausrichtungsort für
seine Tagung gefunden – immerhin handelt es sich bei der Deichstadt um
einen zentralen Schulstandort mit einem großen Einzugsbereich auch über
die Kreisgrenzen hinaus.

In Neuwied können sich junge Menschen an gleich mehreren beruflichen Bildungseinrichtungen von hervorragenden Lehrkräften in vielfältigen Fachrichtungen ausbilden lassen.

Eine Besonderheit am Bildungsstandort Neuwied sind die berufsbildenden Angebote für Menschen mit Behinderung oder Beeinträchtigung: An der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte, der Landesschule für Gehörlose und Hörbehinderte und dem Berufsbildungswerk Heinrich-Haus erhalten junge Menschen bedarfsgerechte Bildungsangebote und damit beste Bedingungen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Als Ausbildungsbetrieb arbeitet auch die Stadtverwaltung Neuwied eng mit berufsbildenden Schulen in unserer Stadt zusammen. So bestehen seit Jahren Ausbildungskooperationen mit der David-Roentgen-Schule, der Ludwig-Erhard-Schule und dem Berufsbildungswerk Heinrich-Haus.

Dieses Zusammenspiel funktioniert so gut, dass regelmäßig Auszubildende von uns durch die IHK Koblenz für ihre herausragenden Prüfungsergebnisse als „Beste Azubis“ ausgezeichnet werden. Diese tollen Prüfungsergebnisse, auf die wir als Ausbildungsbetrieb sehr stolz sind, sind auch das Verdienst der Lehrkräfte, die unsere Azubis bestmöglich auf ein erfolgreiches Berufsleben vorbereiten.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Tagung mit vielen neuen Erkenntnissen und spannenden Begegnungen und einen schönen Aufenthalt bei uns in Neuwied.

Herzliche Grüße

Jan Einig, Oberbürgermeister der Stadt Neuwied



IT-Wissen für die ganze Schule. Jederzeit. Überall.

Mit der Jahreslizenz „ALL YOU CAN READ“ auf HERDT Campus sichern Sie sich unbegrenzten Zugriff auf unsere digitale IT-Bibliothek – ideal für Unterricht, Selbststudium & Weiterbildung.

- ✓ Zugang zu über 850 HERDT-Lernunterlagen als eBook
- ✓ BuchPlus-Medien: Übungen, Videos, Zusatzmaterialien
- ✓ Flexible Nutzung – jederzeit, online, überall

Digitale Bildung leicht gemacht.



Ihre Ansprechpartnerin

Karin Kemmer

Schulteam

☎ +49 6135 9222-198

✉ Schule@herdt.com

Lilli Lenz

Landesvorsitzende dbb – beamtenbund und tarifunion
landesbund rheinland-pfalz



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, herzlich grüße ich Sie anlässlich des Berufsschultags 2025 des vlbs Rheinland-Pfalz. Unter dem Motto „BBS – Wir bilden die Fachkräfte von morgen“ wird Ihre unverzichtbare Arbeit gewürdigt: Sie begleiten junge Menschen auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft und leisten damit einen unschätzbaren Beitrag für Wirtschaft und Gesellschaft.

Gleichzeitig wissen wir beim dbb um die Herausforderungen, denen Sie tagtäglich begegnen – sei es wegen steigender Anforderungen, wegen Fachkräftemangel oder sich auch mit zunehmender Digitalisierung wandelnder Ausbildungsinhalte. Ihr Engagement, Ihre Innovationskraft und Ihre Professionalität sind das Fundament, auf dem die duale Ausbildung in Rheinland-Pfalz steht.

Im Namen des dbb rheinland-pfalz danke ich Ihnen herzlich für Ihren Einsatz. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Rahmenbedingungen an den Berufsschulen weiter zu verbessern und die Attraktivität Ihres Berufsbildes zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen



Lilly Lenz, Landesvorsitzende dbb

Dr. Holger Bentz

Sprecher Ausbildung der IHK-Arbeitsgemeinschaft
Rheinland-Pfalz



Die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte gehört zu den zentralen Aufgaben unserer Zeit – und ist eines der wichtigsten Anliegen der rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern. Landesweit begleiten wir über 30.000 Ausbildungsverhältnisse und koordinieren die duale Ausbildung in rund 200 Berufen. Dabei unterstützen wir sowohl die Ausbildungsbetriebe als auch die Auszubildenden mit einem umfassenden Informations- und Veranstaltungsangebot sowie vielfältigen

Weiterbildungsmöglichkeiten. Unser Ziel ist es, die Qualität der dualen Ausbildung zu sichern und diesen Bildungsweg auch künftig attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten.

Unverzichtbar für das Gelingen der dualen Ausbildung sind die berufsbildenden Schulen. In enger Zusammenarbeit mit den Betrieben vermitteln sie nicht nur das notwendige theoretische Wissen, sondern fördern auch die persönliche Entwicklung der jungen Menschen. So leisten die berufsbildenden Schulen einen entscheidenden Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Rheinland-Pfalz.

Diese bedeutende Rolle verdient gesellschaftliche Anerkennung – und eine Ausstattung, die dem Anspruch gerecht wird. Um ihren Bildungsauftrag nachhaltig erfüllen zu können, brauchen die berufsbildenden Schulen eine verlässliche, bedarfsgerechte Finanzierung sowie eine moderne digitale Infrastruktur und Ausstattung, die anderen Schulen in nichts

nachstehen darf. Nur so können sie auch künftig als gleichberechtigte Partner im dualen System wirken.

Die rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern danken allen Lehrerinnen und Lehrern, Schulleitungen und Schulträgern für ihr großes Engagement. Sie alle tragen maßgeblich dazu bei, dass junge Menschen in unserem Land erfolgreich ins Berufsleben starten können.

Herzliche Grüße



Dr. Holger Bentz, Sprecher Ausbildung der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland- Pfalz



Das **Füreinander** zählt.



**Herzlichen
Dank an
unsere
Premium-
Partner des
Berufs-
schultages
2025**

Kurt Krautscheid

Präsident der Handwerkskammer Koblenz



Das Handwerk ist das starke Rückgrat unserer Wirtschaft – seine Zukunft hängt entscheidend von den Fachkräften ab, die wir heute ausbilden. Gleichzeitig tragen wir damit Verantwortung für die Zukunft unserer Wirtschaft. Das Motto des diesjährigen Rheinland-Pfälzischen Berufsschultages

„Wir bilden die Fachkräfte von morgen!“

bringt diese gemeinsame Aufgabe ganz einfach und prägnant auf den Punkt. Es unterstreicht die enge Verzahnung von berufsbildenden Schulen, Ausbildungsbetrieben

und Kammern – ein Netzwerk, das gemeinsam trägt, stärkt und Zukunft gestaltet.

Der Verband der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz als Veranstalter des Berufsschultages steht seit über 75 Jahren für eine verlässliche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Kammern. Mit der Handwerkskammer Koblenz verbindet ihn eine enge Partnerschaft, die geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und einem gemeinsamen Ziel: junge Menschen erfolgreich auf ihrem Weg in eine berufliche Zukunft zu begleiten, somit die Zukunft des Handwerks zu sichern und die Wirtschaft zu fördern.

Das starke Fundament unseres dualen Ausbildungssystems besteht dabei aus den drei Lernorten Ausbildungsbetrieben, den berufsbildenden Schulen und der überbetrieblichen Ausbildung in den Kammern. In diesem bewährten Erfolgsmodell ist die enge Kooperation zwischen Lehrkräften, Ausbilderinnen und Ausbildern sowie den Kammern, etwa in Lernortkoope-

rationen oder bei den Prüfungen, ein zentrales Element für die Qualität und Zukunftsfähigkeit der Fachkräfteausbildung.

Ich danke dem vlbs und allen engagierten Lehrkräften für ihr tägliches Engagement in der beruflichen Bildung und ihren wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

Dem Rheinland-Pfälzischen Berufsschultag 2025 in Neuwied wünsche ich inspirierende Gespräche, gute Impulse, einen gelungenen Austausch und einen erfolgreichen Verlauf!

Herzliche Grüße

Kurt Krautscheid, Präsident der Handwerkskammer Koblenz

Entscheidungen für die Zukunft: vlbs-Vertreterversammlung am 19.09.2025



Lehrmittel- und Infoforum

Informieren Sie sich bei unserem Lehrmittel- und Infoforum in der Stadthalle Neuwied über die aktuellen Angebote der Lehrmittel- anbieter und Dienstleister.

Wir bedanken uns bei folgenden Ausstellern für die Unterstützung und Bereicherung des vlbs-Berufsschultages am 18.09.2025 in Neuwied:

- Debeka
- Swiss Life Select
- Merkur Verlag Rinteln
- HERDT Verlag für Bildungsmedien GmbH
- Sparkasse Neuwied
- Untis GmbH
- Cornelsen Verlag GmbH
- Pädagogisches Landesinstitut RLP
- Verlag Europa Lehrmittel GmbH
- Verlag Handwerk & Technik GmbH
- Westermann Service und Beratung GmbH

Anfahrtsbeschreibung Parkplätze für Stadthalle Neuwied und David-Roentgen-Schule Neuwied

Die aufgeführten Parkplätze (siehe nächste Seite) sind kostenlos.

Mit dem Bus

Sollte ein Ortsverband mit einem Bus anreisen, so gibt es für die Busfahrer die Möglichkeit auf P₃ zu parken. Von der A₄₈ auf die B₄₂, Berggärtenstraße und anschließend auf die Andernacher Straße einbiegen und direkt Parkplatz am Eisstadion/Raiffeisenstadion anfahren.

Mit dem PkW

- Kommend von der A₄₈ auf die B₄₂ (Richtung Bonn, Neuwied), Berggärtenstraße und anschließend auf die Andernacher Straße einbiegen (Richtung Zentrum). Nacheinander erreicht man auf der Andernacher Straße die Parkplätze P₃, P₂ und P₁.
- Kommend von der A₄₈ auf die B₉ (Richtung Bonn, Neuwied), auf die B₂₅₆ (Rheinbrücke), rechts Richtung Zentrum, links abbiegen auf die Hermannstraße, kpl. durch bis Kreuzung Andernacher Straße. Für Parkplätze P₁, P₂ und P₃ an der Kreuzung rechts abbiegen, für P₄ an der DRS Neuwied links abbiegen.
- Kommend von der A₃ (Ausfahrt Neuwied, Dierdorf) auf die B₂₅₆ bis nach Neuwied auf die B₄₂, Berggärtenstraße und anschließend auf die Andernacher Straße einbiegen und direkt Parkplatz am Eisstadion/Raiffeisenstadion anfahren.

Mit dem Zug

Vom Bahnhof Neuwied über die Augustastraße entlang der Bahngleise Richtung David-Roentgen-Schule ist ein 10min Fußweg zum Schulstandort bzw. zur Stadthalle Neuwied.

Aufgepasst!!!

Die Workshops finden ab 13:30 Uhr an der David-Roentgen-Schule Neuwied und im Heinrich-Haus statt. Zwischen den beiden Schulen wird es bezgl. der Teilnahme an Workshops an beiden Standorten einen Bustransfer geben.

Der Workshop - *Powervacation Kurzurlaub für Körper und Geist* - ist mit dem jeweiligen Privat-PkW anzufahren. Nähere Informationen beim Workshop.

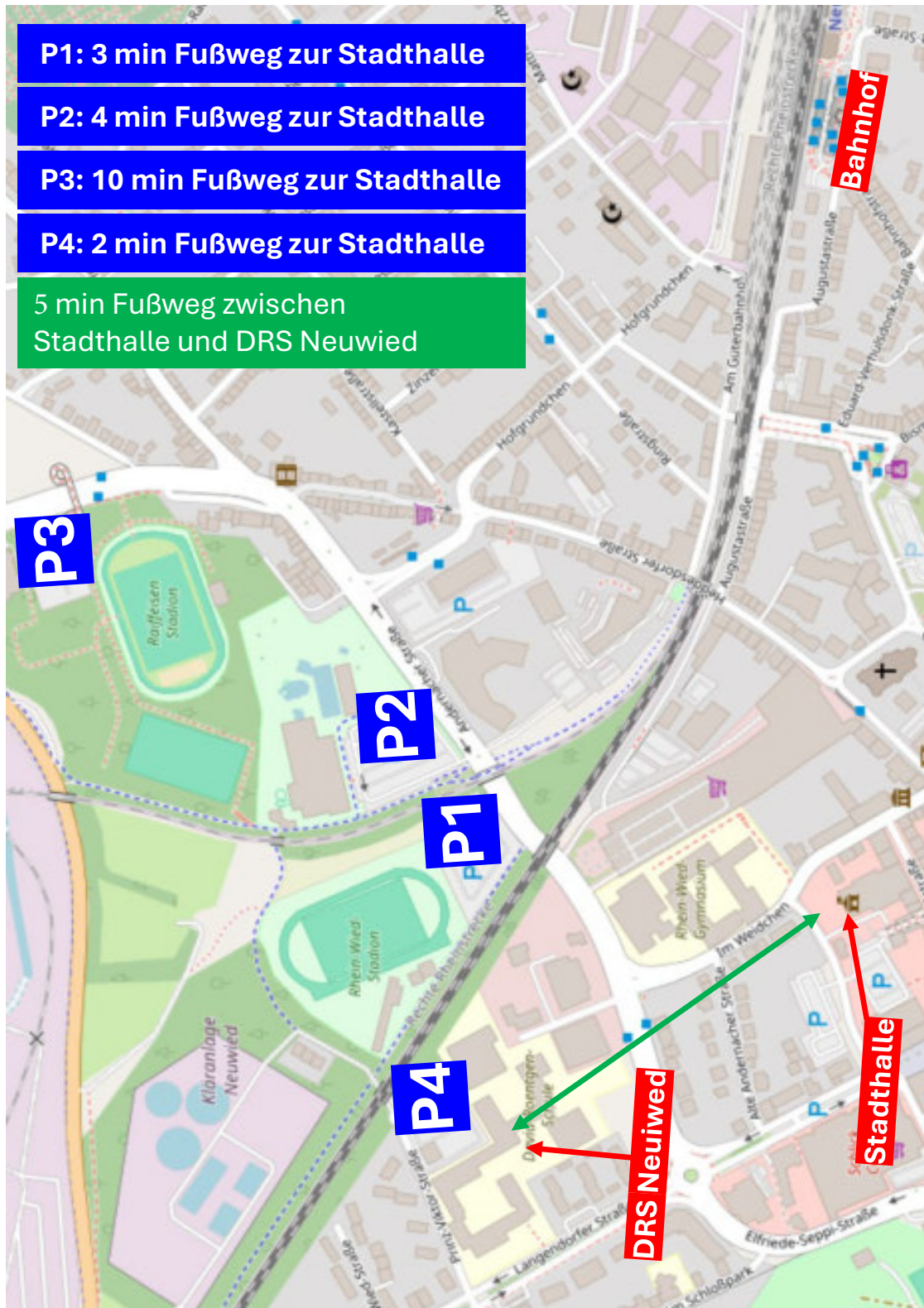
P1: 3 min Fußweg zur Stadthalle

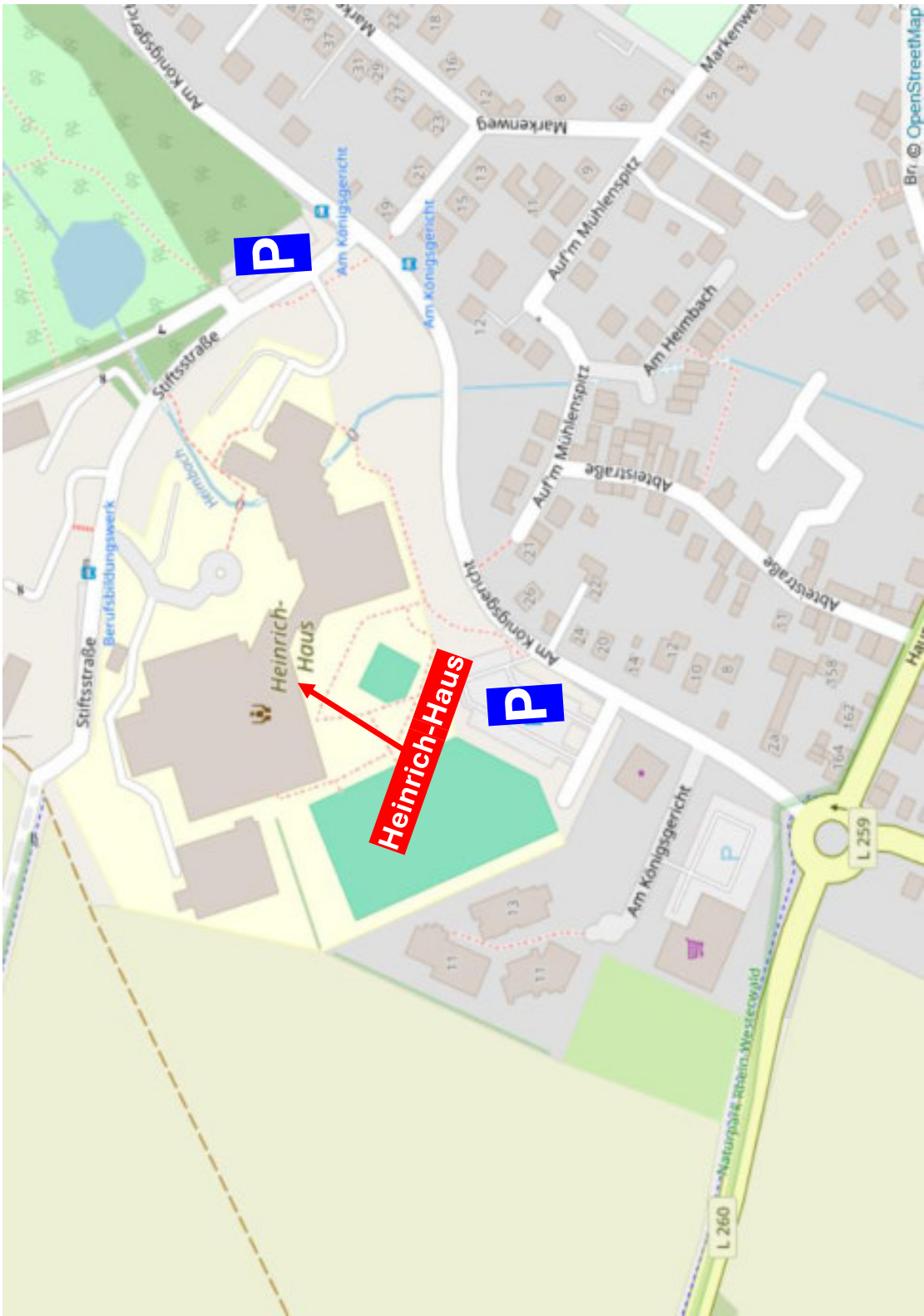
P2: 4 min Fußweg zur Stadthalle

P3: 10 min Fußweg zur Stadthalle

P4: 2 min Fußweg zur Stadthalle

5 min Fußweg zwischen
Stadthalle und DRS Neuwied





Programmübersicht

vlbs-Berufsschultag 18.09.2025

08:30 Uhr **Eintreffen in der Stadthalle Neuwied**

09:30 Uhr **Festveranstaltung**

Musikalische Eröffnung

Begrüßung - Moderation: M. Schumacher und M. Penner

Grußworte:

Pierre Fischer, Kreisbeigeordneter Landkreis Neuwied
in Vertretung für Landrat Achim Hallerbach

Robert Tophofen, Stv.Vorsitzender des dbb Rheinland-Pfalz

Grußbotschaft:

Sven Teuber, Minister für Bildung

Begrüßungsrede:

Harry Wunschel, vlbs Landesvorsitzender

Festvortrag:

Thomas Linnertz, Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

Musikalischer Ausklang

12:00 Uhr **Mittagessen und Besuch der Lehrmittel- und Infoausstellung in der Stadthalle Neuwied**

Während der Mittagspause in der Stadthalle Neuwied haben Sie die Möglichkeit, die Lehrmittelausstellung zu besuchen, die Zeit für Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen zu nutzen oder Sie stärken sich mit einem leckeren Imbiss.

Getränke und der leckere Imbiss können Sie direkt beim Gastroservice der Stadthalle Neuwied erwerben.

- 13:00 Uhr** **Bustransfer zu den Workshops in der BBS Heinrich-Haus, Am Königsgericht 17 in 56566 Neuwied.**
Abfahrt vor der Stadthalle um 13:10 Uhr.
Fußweg (ca. 5 min) zu den Workshops an der David-Roentgen-Schule Neuwied.
- 13:30 Uhr** **Besuch des ersten Workshops**
je nach vorheriger Anmeldung
- 14:30 Uhr** **Pause und Wechsel zum 2. Workshop**
Bustransfer zu den Workshops in der BBS Heinrich-Haus, Am Königsgericht 17 in 56566 Neuwied.
Abfahrt vor der Stadthalle um 14:40 Uhr.
- 15:00 Uhr** **Besuch des zweiten Workshops**
je nach vorheriger Anmeldung
- 16:00 Uhr** **Ende der Workshop-Veranstaltungen**
Bustransfer zurück in die Stadt Neuwied,
Stadthalle Neuwied gegen 16:15 Uhr.

Wir sagen allen teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen ein herzliches Dankeschön für den Besuch und die Teilnahme an den Workshops.
Zudem bedanken wir uns herzlich bei allen Referentinnen und Referenten für die Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Workshops.

Hinweis für die Delegierten des vlbs:

Der traditionelle Delegiertenabend findet ab 19:00 Uhr in der Stadthalle Neuwied statt. Es erwarten Sie neben einem leckeren kalt-warmen bayerischen Buffet, kühle Getränke und beste Unterhaltung bei Musik und guter Laune.

Zum Schluss noch ein Vorschlag in eigener Sache:

Zum Delegiertenabend passt eine bayerische Abendgarderobe perfekt.

Überblick über die Workshops

1. **Erste Hilfe im Schulalltag: Zusehen statt Handeln**
Nadine Kaufmann, DRS Neuwied
2. **Alternative Leistungsfeststellung und deren Bewertung im Kontext der Berufsschule**
Calvin Kalter, DRS Neuwied
3. **Erasmus+: CoVE als Werkzeug für die Schulentwicklung**
Klaus Richter, DRS Neuwied
4. **Selbstschutz und Selbstverteidigung**
Marco Petersdorf, 5. DAN Shotokan Karate, DRS Neuwied
5. **Europäischen Austausch an Berufsbildenden Schulen mit der Erasmus+ Akkreditierung gestalten**
Katrin Klein, DRS Neuwied
6. **Digitale Schnitzeljagden konzipieren und ausprobieren (Actionbound)**
Michael Kremer, DRS Neuwied
7. **Zukunftsorientierte Bildung: Projektarbeit in der Höheren Berufsfachschule als Motor für interdisziplinäres Lernen**
Moritz Stein, Carsten Lenze, DRS Neuwied
8. **Powervacation – Kurzurlaub für Körper und Geist – Schnuppergolfkurs beim GC Rhein-Wied**
Golf Pro André Müller
9. **Seelsorge – Sorge für die Seele**
Michael Hohmann, Schulseelsorger, DRS Neuwied
10. **Frauen in MINT stärken – Ada-Lovelace-Projekt erleben!**
Ilona von Oppeln, Hochschule Koblenz
11. **Workshop zum Austausch von Ideen rund um die Gestaltung von Unterricht**
Thomas Hennig, DRS Neuwied
12. **Besondere Lernbedingungen für besondere Schüler:innen: Was macht die BBS Heinrich-Haus aus?**
Jürgen Wilk, Steffen von Polheim, Eva Kerres; Heinrich-Haus
13. **Unterricht in Klassen mit hörgeschädigten Schülern**
Mona Meller, Christoph Berger, Heinrich-Haus

- 14. "Das iPad auf dem Lehrerpult" – iPad – Tools, Tipps & Tricks**
Norbert Schröder, Heinrich-Haus
- 15. Service-Learning – Lernen durch Engagement (LdE)**
Jan Hollmann, Christian Conrad, Cordula Sorg, Heinrich-Haus
- 16. Raumakustik in Schulen**
Christoph Berger, Heinrich-Haus
- 17. Einführung in SolidWorks 2024 – 3D-Modelle erstellen**
Rudolf Baier, Heinrich-Haus
- 18. Unterstützungssysteme der Arbeitsagentur**
Marion Dieninghoff, Thomas Roth, Heinrich-Haus
- 19. Aufgaben und Ziele von Berufsbildungswerke**
Kurt Wölwer, Heinrich-Haus
- 20. ADHS – eine lebenslange Herausforderung**
Dr. med. Frank Rudolph, DRS Neuwied
- 21. Perspektivenwechsel in der Generalistischen Pflegeausbildung**
Elke Vogel, DRS Neuwied
- 22. Chancen und Risiken generativer KI im Unterricht und Prüfungen**
Prof. Dipl.-Ing. Klaus Knopper, Hochschule Kaiserslautern
- 23. Personalisierte künstliche Intelligenz – Zukunftsmusik oder Realität?**
Eugen Staab, Hochschule Kaiserslautern
- 24. Praxisnahes Digitales Schweißen**
IHK Akademie Neuwied
- 25. Berufsorientierung 25/26 – Angebote des Azubispots-Teams**
Annica Pirrung, Stephan Schweitzer (IHK) Florian Wagner (HWK)
Agentur für Arbeit
- 26. Body Image, Kinaesthetics und mehr –
Die Pflege ist längst Wissenschaft und Kunst**
Prof. Dr. Frank Weidner, Universität Koblenz
- 27. Vorstellung der BBS-Arbeitszeitstudie aus BaWü**
Nina Sarochan, Universität Mannheim

Wie und wo kann ich mich für die Workshops anmelden?

Klicke den nebenliegenden QR-Code oder den folgenden Link. <https://www.vlbs.org/index.php/109-berufsschultag-2025> an. Dann kommst Du zum Button „Berufsschultag 2025“ auf der vlbs-Homepage. Diesen entsprechend anklicken, sodass der Anmeldelink zu den Workshops eingeblendet wird.

Hier geht es zu den Workshops



Wichtige Hinweise:

Die **Workshops Nr.12 bis Nr.19** finden alle in der **BBS Heinrich-Haus**, Am Königsgericht 17 in 56566 Neuwied (Neuwied/Heimbach-Weis) statt.

Der **Workshop Nr.24 „praxisnahe digitales Schweißen“** findet in der **IHK Akademie Neuwied** statt. Die Akademie liegt direkt neben der DRS Neuwied.

Der Workshop Nr.8 **„Powervacation – Kurzurlaub für Körper und Geist“** findet im **Golfclub Rhein-Wied e.V.**, Burghofstraße in 56566 Neuwied statt (in der Nähe der BBS Heinrich-Haus). **Eigene Anfahrt ist Voraussetzung**, da hier kein Bustransfer erfolgt. **Der Workshop geht über beide Zeiträume, also von 13:30 bis 16:00 Uhr.**

Adresse:

Golfclub Rhein-Wied
Burghofstraße, 56566 Neuwied



Die Workshops im Detail:

1. Erste Hilfe im Schulalltag: Handeln statt Zusehen

Referentin: Nadine Kaufmann

Die Teilnehmer werden vorbereitet in Notfällen angemessen zu reagieren und grundlegende Erste-Hilfe-Maßnahmen sicher durchzuführen. Ziel des Workshops ist es, das Bewusstsein für die Bedeutung von Erster Hilfe im Schulalltag zu schärfen. Es ist wichtig zu betonen, dass dieser Workshop nicht als vollständiger Erste-Hilfe-Kurs konzipiert ist. Vielmehr bietet er den Teilnehmern die Gelegenheit, Fragen zu stellen und praktische Maßnahmen zu üben, um ihre Handlungskompetenz in kritischen sowie alltäglichen Situationen zu stärken.

2. Alternative Leistungsfeststellungen und deren Bewertung im Kontext der Berufsschule

Referent: Calvin Kalter

Der Workshop thematisiert die Notwendigkeit alternativer Leistungsfeststellungen im Kontext der Berufsschule und zielt darauf ab, Lehrende in der Berufsschule mit innovativen Methoden zur Leistungsbewertung vertraut zu machen. Zudem bietet der Workshop einen Ausblick auf verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten sowie deren Bewertungsmethoden.

Im Mittelpunkt stehen alternative Ansätze, die über traditionelle Prüfungen und Noten hinausgehen, um die Kompetenzen der Lernenden umfassender zu erfassen.

3. Erasmus+: CoVE als Werkzeug für die Schulentwicklung

Referent: Klaus Richter

Das Erasmus+-Programm mit seinem Schwerpunkt auf Zentren für berufliche Exzellenz (Centres of Vocational Excellence, CoVE) bietet Schulen und Bildungseinrichtungen eine Möglichkeit, sich strategisch weiterzuentwickeln. CoVEs fördern die Zusammenarbeit zwischen Bildungsinstitutionen, Unternehmen und anderen relevanten Akteuren,

um innovative Lernumgebungen zu schaffen und die Qualität der beruflichen Bildung zu steigern.

Durch die Teilnahme an CoVE-Initiativen können Schulen internationale Partnerschaften aufbauen, bewährte Praktiken austauschen und neue Methoden zur Förderung von Lernenden implementieren. Diese Zusammenarbeit soll zur Professionalisierung der Lehrkräfte beitragen, soll die Attraktivität der Bildungseinrichtung steigern und fördert die Anpassung an die Anforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarktes. Kurz gesagt:

Erasmus+ CoVE ist nicht nur ein Werkzeug für die individuelle Kompetenzentwicklung, sondern auch ein strategisches Instrument zur Schulentwicklung das Innovation und Qualität nachhaltig vorantreibt. Der Workshop richtet sich an interessierte Kolleginnen und Kollegen und ist zur Information aber auch zum praxisorientierten Austausch gedacht.

4. Selbstschutz und Selbstverteidigung

Referent: Marco Petersdorf, 5. DAN Shotokan Karate

Selbstverteidigung bedeutet mehr als reine körperliche Aktivität. Sie beginnt mit Selbstachtsamkeit, setzt eine kluge Reaktion auf Gefahrensituationen voraus – und idealerweise wirkt sie präventiv. Wer sich mit Selbstverteidigung beschäftigt, stärkt nicht nur den Körper, sondern auch das Selbstbewusstsein. Wir lernen, uns in herausfordernden Momenten besser zu behaupten und an unseren Erfahrungen zu wachsen. Dieser Workshop gibt einen kleinen Einblick in die Welt der Kampfkunst Karate. In kurzen, karatespezifischen Übungssequenzen veranschaulichen wir, was Selbstschutz und Selbstverteidigung bedeuten können.

5. Europäischen Austausch an Berufsbildenden Schulen mit der Erasmus+ Akkreditierung gestalten

Referentin: Katrin Klein

Erasmus+ ist das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Die Förderung der europaweiten Zusammenarbeit in allen Bildungsbereichen ist ein wichtiges Anliegen der Europäischen Union.

Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Europäischen Bildungsraum kommt dem Programm eine Schlüsselrolle zu.

Die Erasmus- Akkreditierung richtet sich gezielt an Einrichtungen der beruflichen Bildung und ist der Schlüssel, um Mobilitäten und die Internationalisierung dieser unkompliziert und langfristig zu fördern. Der Workshop richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, deren Schulen auch bereits akkreditiert sind.

6. Digitale Schnitzeljagden konzipieren & ausprobieren (Actionbound)

Referent: Michael Kremer

Kugelschreiber war gestern, heute ist QR-Code. Actionbound ist eine App, die sich leicht handhaben und gut einsetzen lässt. Ich habe als Religionslehrer einen Actionbound, besser gesagt, eine digitale Schnitzeljagd, für die Religionsgeschichte der Stadt Neuwied und für die katholische Kirche St. Matthias entwickelt. Learning by doing ist das Motto. Wenn eine Aufgabe nicht funktioniert, lässt sich das Spiel leicht nachjustieren. Im Unterricht kann das Spiel gut vor- und nachbereitet werden.

7. Zukunftsorientierte Bildung: Projektarbeit in der Höheren Berufsfachschule als Motor für interdisziplinäres Lernen

Referent: Moritz Stein und Carsten Lenze

Im Rahmen unseres Workshops präsentieren wir das Konzept für den Unterricht in der Beruflichen Bildung (BU), das projektorientiertes Arbeiten in den Mittelpunkt stellt. Durch die Umgestaltung der Unterrichtsorganisation und der räumlichen Gegebenheiten fördern wir die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die aktive Kommunikation der Schülerinnen und Schüler.

In speziell gestalteten Projektphasen werden verschiedene Leistungsüberprüfungen integriert, die nicht nur einzelne Lernfelder, sondern deren Verknüpfungen berücksichtigen. Die Anpassung der Räume, einschließlich der Einführung von flexiblen Arbeitsplätzen und kreativen Rückzugsorten, ermöglicht eine inspirierende Lernumgebung.

Zudem integrieren und kooperieren wir mit anderen Ausbildungsberufen und externen Partnern, um praxisnahe Projekte zu realisieren, die den Schülerauthentischen Erfahrungen ermöglichen und ihre berufliche Handlungskompetenz stärken.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Gestaltung eines wöchentlichen Projekttag, der Selbstorganisation ermöglicht. Dies eröffnet uns eine intensivere Betreuung der Schüler durch das Lehrerteam.

Ziel des Workshops ist es, die Umsetzung dieser Maßnahmen zu erläutern und die positiven Effekte auf die Lernmotivation und -leistung der Schüler aufzuzeigen. Wir laden alle Interessierten ein, sich an der Diskussion über innovative Lehrmethoden und interdisziplinäre Ansätze zu beteiligen.

8. Powervacation - Kurzurlaub für Körper und Geist - Schnuppergolfkurs beim GC Rhein-Wied Referent: André Müller

Golf erleben – ein Schnupperkurs für Lehrkräfte an beruflichen Schulen! In entspannter Atmosphäre erlernen Sie die Grundlagen des Golfspiels – vom richtigen Griff über den Schwung bis hin zum Putten. Unter Anleitung eines erfahrenen Trainers probieren Sie erste Schläge auf der Driving Range und dem Putting Green. Erleben Sie Golf als Gegenspieler zum stressigen Alltag durch Bewegung, Entschleunigung und Fokussierung und als mögliche Bereicherung der Gesundheitsförderung. Schläger und Bälle werden gestellt, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ideal für Anfänger, die Golf unverbindlich ausprobieren möchten.

9. Seelsorge - Sorge für die Seele Referent: Michael Hohmann

Seelsorge ist Sorge für die Seele, besonders in existenziellen Situationen, wie sie auch im Schulalltag immer wieder vorkommen. Schulseelsorge hat ihren Sitz im Leben der Schule, genauer in der Schulkultur. Sie nimmt sich der Menschen in der Schule an, und kann Angebote anbieten und unterstützen, um den Lebensraum Schule zu gestalten.

Diese Angebote leben davon, dass sie mit den Menschen in der Schule für die Menschen entwickelt und angeboten werden. Kooperationen evangelischer und katholischer Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger sind anzustreben und wünschenswert.

Die Ev. Kirche etabliert zunehmend Evangelische Schulseelsorge als praktische Ergänzung des Religionsunterrichts.

10. Frauen in MINT stärken - Ada-Lovelace-Projekt erleben! **Referentin Ilona von Oppeln**

In unserem interaktiven Workshop tauchen Sie in die Welt des Zukunftswerkstoffs Keramik ein, erleben das faszinierende Verfahren des Emaillierens und erhalten spannende Einblicke in moderne Materialwissenschaft. Lassen Sie sich inspirieren – für Ihre Schülerinnen und Schüler! Das Ada-Lovelace-Projekt ist das Rheinland-Pfälzisches Kompetenzzentrum für Mädchen und junge Frauen in MINT und wird gefördert durch den Europäischen Sozialfonds plus und die Ministerien MWG und MFFKI.

11. Workshop zum Austausch von Ideen rund um die Gestaltung von Unterricht **Referent: Thomas Hennig**

„Ideenwerkstatt Unterricht – Gemeinsam planen, gestalten, inspirieren“. In diesem Workshop steht der interaktive Austausch von Gedanken und Ideen rund um die Unterrichtsplanung im Mittelpunkt. Lehrkräfte entwickeln gemeinsam kreative Ansätze, diskutieren Herausforderungen und teilen erprobte Methoden aus der Praxis. Ob neue Impulse für die Unterrichtsgestaltung, der Einsatz digitaler Medien, differenzierte Lernarrangements oder fächerübergreifende Projekte – die Teilnehmenden bringen ihre Perspektiven ein und profitieren vom kollegialen Dialog. Ziel ist es, gemeinsam konkrete Ideen zu erarbeiten, die direkt in die eigene Unterrichtsplanung einfließen können – kollaborativ, praxisnah und inspirierend.

12. Besondere Lernbedingungen für besondere Schülerinnen und Schüler: Was macht die BBS Heinrich-Haus aus?

Referenten: J. Wilk, St. von Polheim, E. Kerres

In diesem Workshop stellen wir vor, welche besonderen Lernmöglichkeiten wir an der BBS Heinrich-Haus bieten, sowohl für BF1- und BVJ-Klassen als auch für Berufsschulklassen. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, setzen wir auf vielfältige pädagogische und organisatorische Maßnahmen, sowie das Angebot von theoriereduzierten Ausbildungsberufen. Ein zentraler Aspekt ist die enge Lernortkooperation mit dem Berufsbildungswerk, durch die wir praxisnahe, unterstützende und zielgruppengerechte Lernbedingungen schaffen. Wir möchten Ihnen anhand konkreter Beispiele aus unserem Schulalltag zeigen, wie diese Konzepte in der Praxis umgesetzt werden – und mit Ihnen in den Austausch über inklusive, adaptive und stärkenorientierte Bildung kommen.

13. Unterricht in Klassen mit hörgeschädigten Schülern. „Dann musst du halt besser zuhören, dann verstehst du auch etwas!“ ... oder vielleicht doch nicht?

Referenten: Mona Meller, Christoph Berger

In diesem Workshop beleuchten wir die didaktischen und methodischen Besonderheiten im Unterricht mit hörgeschädigten Schülerinnen und Schülern. Ziel ist es, für die Herausforderungen zu sensibilisieren und praxisnahe Unterstützung für inklusiven Unterricht zu bieten. Das Spektrum von Hörschädigungen: Von leichter Schwerhörigkeit bis zur Gehörlosigkeit – was bedeutet das für den Unterricht? Wie hören Menschen mit einer Hörschädigung? Praktische Hörbeispiele Unterstützungsmöglichkeiten: Hilfsmittel, Raumakustik & digitale Tools. Ansprechpersonen und Unterstützungsangebote: Wo gibt es Unterstützung und was ist für inklusiven Unterricht wichtig? Sekundärbehinderung: Begleiterscheinungen und Umgang damit. Gebärden a lle? – Ein realistischer Blick auf Gebärdensprache und Kommunikationsformen. Der Workshop kombiniert theoretische Grundlagen mit praktischen Impulsen.

14. „Das iPad auf dem Lehrer-Pult“ – iPad – Tools, Tipps & Tricks

Referent: Norbert Schröder

Neben den bekannten und häufig verwendeten Apps wie Pages, Keynote & Co sind viele weitere kostenlose Apps „serienmäßig“ in dem iPad integriert oder lassen sich kostenlos im Appstore laden. Diese „Perlen“ können ebenfalls sehr effektiv im Unterricht eingesetzt werden - manchmal muss man sich nur das Potential dieser vermeintlich „kleinen“ Apps bewusst machen. Entdecken Sie versteckte Funktionen, hilfreiche Tools und erleben Sie einen Workflow, der Ihre Unterrichtsvorbereitung dauerhaft verändern kann. Verwendete Apps: Notizen - Karten - Fotos - Kamera - Suchen - Maßband. Die Apps: Dateien - Kalender - Kontakte - Erinnerungen - Sprachmemos werden nur kurz angesprochen.

15. Service-Learning - Lernen durch Engagement (LdE): Grundlagen und ein Praxisbeispiel

Referenten: J. Hollmann, Chr. Conrad, C. Sorg

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Service-Learning als praxisorientierte Lernform in den Unterricht integriert werden kann. Wir beleuchten die Grundlagen, die Prinzipien und die vielfältigen Vorteile von LdE – sowohl für die Lernenden als auch für die Lehrkräfte. Was erwartet Sie? Grundlagen von Service-Learning: Was steckt hinter dem Konzept und wie funktioniert es? Vorteile für Berufsschülerinnen und Berufsschüler:

Wie können Schüler innen und Schüler durch soziales Engagement sowohl fachliche als auch soziale Kompetenzen stärken? Umsetzung im Unterricht: Tipps und praktische Ansätze zur Integration von Service-Learning in die Berufsausbildung anhand eines Beispiels aus der Praxis Wer gewinnt?

Nutzen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und die Gesellschaft. Lernen Sie, wie Sie Service-Learning gezielt einsetzen, um die Lernmotivation zu steigern und die Verbindung zwischen Theorie und Praxis zu stärken.

16. Raumakustik in Schulen

Referent: Christoph Berger

In unserem Unterrichtsalltag begegnen uns häufig zu laute und hallende Räume. Für viele Schüler und Lehrer bedeutet das, täglich extrem hohen Schallpegeln ausgesetzt zu sein. Dies beeinträchtigt die Sprachübertragung und erschwert das Sprachverstehen. Da sich alle Beteiligten deutlich stärker konzentrieren müssen, um Sprachinformationen zu erfassen, führt diese Situation zu schnellerer Ermüdung und Konzentrationsschwächen. Dies hat negative Auswirkungen auf den gesamten Unterrichtsprozess. Der Workshop soll ein Bewusstsein für die Herausforderungen schaffen, die eine schlechte Raumakustik in Unterrichtsräumen mit sich bringt. Ziel ist es, sowohl Lehrkräfte als auch Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung einer guten akustischen Umgebung zu sensibilisieren und zu zeigen, wie eine verbesserte Raumakustik die Qualität des Unterrichts nachhaltig steigern kann. Anhand konkreter Beispiele wird veranschaulicht, wie Klassenräume akustisch optimiert werden können.

17. Einführung in SolidWorks 2024 - 3D-Modelle erstellen

Referent: Rudolf Baier

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen ersten Einblick in die leistungsstarken Möglichkeiten von SolidWorks 2024, einer führenden CAD-Software. Sie lernen, wie mit CAD (Computer- Aided Design) präzise 3D-Modelle erstellt und bearbeitet werden können.

Ziel des Workshops: Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin hat die Gelegenheit, ein eigenes 3D-Modell zu entwerfen - ganz ohne Vorkenntnisse. Der Workshop bietet eine praxisorientierte Einführung und zeigt, wie einfach es ist, mit SolidWorks erste Schritte in der 3D-Modellierung zu gehen.

18. Unterstützungssysteme der Arbeitsagentur Fördermöglichkeiten im Kontext beruflicher Rehabilitation.

Referenten: M. Dieninghoff, T. Roth

In diesem Workshop werden die Fördermöglichkeiten und Fördervoraussetzungen der Bundesagentur für Arbeit praxisnah vorgestellt

mit besonderem Blick auf die berufliche Rehabilitation und Teilhabe junger Menschen in einem Berufsbildungswerk. Dabei geht es unter anderem um: finanzielle und strukturelle Unterstützungsangebote der Agentur für Arbeit, konkrete Förderinstrumente zur Integration von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf, die Zusammenarbeit zwischen Berufsbildungswerken und der Arbeitsagentur sowie Wege zur nachhaltigen beruflichen Teilhabe. Der Workshop richtet sich an Fachkräfte in der beruflichen Bildung und bietet praxisnahe Einblicke.

19. Aufgaben und Ziele von Berufsbildungswerken, am Beispiel des BBW Neuwied

Referent: Kurt Wölwer

Der Workshop vermittelt einen fundierten Einblick in die zentralen Aufgaben und Zielsetzungen von Berufsbildungswerken. Im Fokus steht, wie junge Menschen mit besonderem Förderbedarf beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf begleitet werden – mit dem Ziel, ihre berufliche Teilhabe nachhaltig zu stärken. Anhand praxisnaher Beispiele werden Konzepte, Förderstrategien und Unterstützungsangebote vorgestellt. Dabei werden sowohl Chancen als auch Herausforderungen beleuchtet.

20. ADHS eine lebenslange Herausforderung

Referent: Dr. med. Frank Rudolph

ADHS im Erwachsenenalter – spät erkannt, oft unbehandelt Lange galt ADHS als reine Kinderkrankheit – erst seit 2011 ist in Deutschland eine medikamentöse Behandlung auch für Erwachsene zugelassen.

Heute erlebt die Diagnose durch soziale Medien neue Aufmerksamkeit, viele Betroffene suchen erstmals fachliche Abklärung und Unterstützung. Der Workshop gibt einen Überblick über das aktuelle Verständnis von ADHS im Erwachsenenalter, typische Verlaufsformen und die Herausforderungen im Alltag, in Ausbildung und Beruf. Zudem wird aufgezeigt, wie wichtig eine frühzeitige Diagnose und eine individuell angepasste Therapie für die Teilhabe und Lebensqualität der Betroffenen sind.

**21. „Was, du weißt nichts über ‚Pfleger nach Knie-TEP?!‘
Perspektivenwechsel in der Generalistischen
Pflegerausbildung
Referentin: Elke Vogel**

Pflegediagnosen als Ausgangspunkt – vom klassischen Medizinmodell zum pflegerischen Denken. Die praktischen Anforderungen an die generalistische Pflegeausbildung kennt die Dozentin aus vielen Jahren Berufserfahrung als Tagesspringerin in einer Universitätsklinik. Die theoretischen Anforderungen ergeben sich aus Gesetzen und Verordnungen – ein Spannungsfeld, das in diesem Workshop aufgegriffen wird. Ein Impulsvortrag bildet den Einstieg: Warum sollten Pflegediagnosen zum Dreh- und Angelpunkt pflegerischen Denkens, Handelns und Lehrens werden?

Anschließend wird gemeinsam diskutiert, wie die traditionelle medizinische Logik von Anatomie bis Therapie überwunden und durch ein pflegerisch orientiertes Verständnis ersetzt werden kann – mit Blick auf Theorie und Praxis gleichermaßen.

**22. Chancen und Risiken generativer KI im Unterricht und
Prüfungen
Referent: Prof. Dipl.-Ing. Klaus Knopper**

Generative KI im Unterricht – Chancen, Risiken und kritischer Einsatz. Generative KI kann im Unterricht ein leistungsstarkes Werkzeug sein – etwa für Zusammenfassungen, Erklärungen, Formulierungshilfen oder das Lösen mathematischer und programmier- technischer Aufgaben. Voraussetzung dafür sind jedoch entsprechendes Fachwissen, kritische Prüfung der Inhalte und ein bewusster Umgang mit den Ergebnissen. Der Workshop beleuchtet sowohl die Potenziale als auch die Herausforderungen: Was bedeutet der Einsatz von KI für Prüfungsformate und die Bewertung von Eigenleistungen? Welche rechtlichen Fragen entstehen bei der Nutzung sensibler Daten? Und wie kann man Schülerinnen und Schüler zu einem reflektierten, verantwortungsvollen Umgang mit KI anleiten? Anhand eines Live-Beispiels wird zudem gezeigt, wie bekannte KI-Plattformen durch legale API-Nutzung bewusst in die Irre geführt werden können – ein „Aha- Effekt“, der zugleich auf unterhaltsame Weise die Bedeutung

von Medienkritik und Quellenbewusstsein unterstreicht. Hinweis: Erste Python-Kenntnisse sind für das technische Beispiel hilfreich, aber keine Voraussetzung.

23. Personalisierte Künstliche Intelligenz – Zukunftsmusik oder Realität?

Referent: Eugen Staab

Ein Butler, der einem alle Fragen perfekt beantworten kann, weil er einen sehr gut kennt, wäre toll. ChatGPT und Co. bieten diverse Möglichkeiten zur Individualisierung. Einfache Prompts bis hin zur Einbindung der eigenen Bibliothek eröffnen große Möglichkeiten. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen und probieren selbst aus, was bereits wie gut funktioniert.

24. Praxisnahes Digitales Schweißen

Referent: IHK Akademie Neuwied

Virtuelles Schweißtraining mit Soldamatic – Technik erleben, Fähigkeiten entwickeln. In diesem Workshop haben Sie die Gelegenheit, das moderne Schweißtrainingssystem Soldamatic selbst auszuprobieren. Die Simulation ermöglicht ein gefahrloses und realitätsnahes Üben – ideal für den Einstieg in die Schweißtechnik. Durch sofortiges Feedback und präzise Leistungsbewertung werden handwerkliche Fertigkeiten gezielt verbessert. Zusätzlich unterstützt das integrierte Theorietraining mit Wissenstests den Lernerfolg. Soldamatic steht für eine hochwertige, ressourcenschonende Ausbildung, die nicht nur effektiver ist, sondern auch das Interesse weckt und Spaß macht.

25. Berufsorientierung 25/26 - Angebote des Azubispots- Teams

Referenten: A. Pirrung, S. Schweitzer, F. Wagner

Das Azubispots-Team präsentiert gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Handwerkskammer (HWK), der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie der Agentur für Arbeit (AA) aktuelle Angebote zur Unterstützung von Jugendlichen auf dem Weg in Ausbildung und Beruf. In Kurzvorträgen werden Leistungen, Projekte und hilfreiche Anlaufstellen vorgestellt. Im Anschluss gibt es Raum für offene Fragen, Erfahrungsaustausch und Diskussion. Der Workshop bietet Gelegenheit,

konkrete Impulse für die Praxis der Berufsorientierung zu gewinnen und sich mit Expertinnen und Experten zu vernetzen.

26. Body Image, Kinaesthetics und mehr - Die Pflege ist längst eine Wissenschaft und Kunst.

Referent: Prof. Dr. Frank Weidner

Pflege ist mehr – Konzepte, Kunst und professionelle Haltung. Pflege wird oft auf körperliche Unterstützung und körperliche Belastung reduziert – doch sie ist weit mehr als das. Pflege ist eine eigenständige Profession mit wissenschaftlichen Grundlagen, kreativen Ansätzen und einem klaren fachlichen Selbstverständnis. In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden Einblicke in zentrale pflegerische Konzepte wie Body Image – ein Ansatz zur Begleitung von Menschen mit verändertem Körper- und Selbstbild – und Kinästhetik, eine bewegungsorientierte Methode zur schonenden Mobilisation.

Ergänzt werden diese durch praktische Beispiele aus dem Pflegealltag sowie Bezüge zur aktuellen Pflegeausbildung und zum Studium.

27. Vorstellung der BBS-Arbeitszeitstudie aus BaWü

Referentin: Nina Sarochan

Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Lehrkräfte an beruflichen Schulen wirklich? Welcher Anteil der Arbeitszeit entfällt auf welche Tätigkeiten? Und welchen Herausforderungen begegnen Lehrkräfte in ihrem beruflichen Alltag besonders häufig?

Diese und weitere interessante Fragen beantwortet Nina Sarochan von der Universität Mannheim im Vortrag „Ausgewählte Ergebnisse aus dem Projekt ‚Arbeitszeit, Arbeitsbelastung und Resilienz von Lehrkräften an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg (AARL-BS)“.

Impressum

Herausgeber

vlbs – Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen
in Rheinland-Pfalz
Landesgeschäftsstelle
Adam-Karillon-Str. 62, 55118 Mainz
Tel. +49(0)6131 612450, Fax +49(0)6131 616705

Verantwortlich für den Inhalt

Harry Wunschel
Landesvorsitzender des vlbs Rheinland-Pfalz

Planungsteam

Heiko Singhof
Dagmar Görgen
Karsten Kurz
Alexander Rose
Udo Anders
Thomas Hennig
Holger Klein
Sarah Otto

Harry Wunschel
Mareike Schumacher
Joachim Lemmen
Daniela Assheuer
Markus Penner
Andreas Hoffmann
Andreas Cartarius
Christoph Ringhoffer

Redaktion

Heiko Singhof, Sarah Otto, Holger Klein

Layout

Holger Klein

Rechtliche Hinweise

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Fotografen und Kamerateams anwesend sein können. Sollten Sie mit der Speicherung oder Nutzung von Aufnahmen, bei denen Sie als einzelner Teilnehmer (ggf. mit anderen Personen) abgebildet werden, nicht einverstanden sein, teilen Sie dies bitte selbstständig den Fotografen und Kamerateams mit.



Wir fördern, was Zukunft hat.

Mit finanzieller Unterstützung,
praxisnahen Veranstaltungen
und echtem Engagement für
unsere Schulen.
sparkasse-neuwied.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neuwied



Nutzen Sie schon alle Vorteile als Mitglied im vlbs Rheinland-Pfalz?

Seit September 2019 kooperiert Swiss Life Select mit dem dbb vorsorgewerk. Im Rahmen dieser Kooperation stellt Swiss Life Select den Beschäftigten im öffentlichen Dienst passende Vorsorgeprodukte sowie viele Mitgliedsvorteile vor, die das dbb vorsorgewerk mit seinen Kooperationspartnern vereinbart hat.

Sowohl Verbeamtete, als auch Tarifbeschäftigte im öffentlichen Dienst, die Mitglied in einer dbb Fachgewerkschaft sind oder werden, profitieren bei Neuabschluss ganz besonders von der produkt- und gesellschaftsübergreifenden Beratung und der Vielzahl von Tarifvergünstigungen.

Beratung bei Swiss Life Select ist per Video-Chat, am Telefon oder persönlich vor Ort möglich.

Swiss Life Select Deutschland GmbH, Swiss-Life-Platz 1, 30659 Hannover

Ihre Ansprechpartnerin für Rheinland-Pfalz, die sich um alles kümmert:



Ruth Leinenbach

Vorsorgespezialistin für das dbb vorsorgewerk
Selbstständige Finanzberaterin für Swiss Life Select
Graf-Siegfried-Str. 107, 54439 Saarburg
Mobil: +49 (171) 366 599 4
ruth.leinenbach@swisslife-select.de

dbbvorteile@swisslife-select.de
www.swisslife-select.de/dbb-vw